

Grüne Avancen

Maßnahmenpakete | CO₂-Reduktion, Bonus-Malus-Systeme und Spritspartrainings: Umweltschutz nimmt in Fuhrparks einen immer größeren Stellenwert ein, auch wenn das Kostenbewusstsein weiter stark ausgeprägt ist.

— Umweltschutz wird heute in vielen Unternehmen großgeschrieben: Konzernvorgaben zu maximalen CO₂-Emissionen, Richtlinien für Corporate Social Responsibility (CSR) oder Anforderungen von Kunden, die ihrerseits auf zertifiziert-umweltbewusste Geschäftspartner Wert legen. Das nimmt auch Fuhrparkabteilungen immer stärker in die Verantwortung, bei der Bestellung von Neufahrzeugen auf Umweltverträglichkeit zu achten und auch die Nutzer von Dienstwagen mit ins „grüne Boot“ zu holen.

Das bestätigen auch die von uns befragten Leasing- und Fuhrparkmanagementgesellschaften: Umweltschutz habe in den Fuhrparks einen immer höheren Stellenwert, gewinne bei großen Flotten an Bedeutung, werde bei den Kunden großgeschrieben, sie machten sich in der Fuhrparkstrategie „grüne Gedanken“ – so das Fazit vieler Dienstleister.

Jedoch spielt die wirtschaftliche Komponente dabei nach wie vor eine große Rolle,

wenn nicht sogar die größte, denn Kosten stehen immer noch an erster Stelle. Umweltschutzmaßnahmen müssen wirtschaftlich vertretbar sein. „Bei der Umstellung auf einen grünen Fuhrpark greifen häufig mehrere Gründe ineinander. Neben den wirtschaftlichen Gesichtspunkten spielt dementsprechend auch die eigene Firmenphilosophie

Regelmäßiges CO₂-Monitoring nach realen Verbräuchen gehört zum Maßnahmenpaket.

eine wichtige Rolle. Und diese spiegelt sich häufig in der Fuhrpark-Politik wider“, sagt Gerhard Künne, Sprecher der Geschäftsführung der Volkswagen Leasing. „Aber auch unter CSR-Gesichtspunkten kann ein umweltfreundlicher Fuhrpark ein wichtiges Kriterium sein. Denn mittlerweile verlangen auch viele Kunden von ihren Lieferanten

konkrete Nachweise über Umwelt-Engagements“, so Künne weiter.

Grüne Maßnahmen | Umweltfreundliche Fuhrparks – das heißt heute vor allem, CO₂-Schranken in der Car Policy zu errichten, auf sparsame Verbrennungsmotoren zu setzen und die dienstwagenberechtigten Mitarbeiter durch Bonus-Malus-Systeme zu einem emissionsärmeren – und kleineren – Fahrzeug zu bewegen.

Aber auch das CO₂-Monitoring, also die Auswertung verursachter Kohlendioxid-Emissionen nicht nur nach Herstellerangaben, sondern nach den wirklichen Kraftstoffverbräuchen über regelmäßige Reportings im Blick zu haben, und Ziele zur weiteren Reduktion zu formulieren gehören heute immer häufiger zum „grünen Maßnahmenpaket“ dazu. Das zeigt sich auch an der Entwicklung, wie sich die Durchschnittsverbräuche und CO₂-Emissionen in den vergangenen Jahren reduziert haben.



Deutliche Verbrauchsreduktionen | Und da haben viele befragte Flottendienstleister laut unserer Umfrage ihre eigene Erfolgsgeschichte zu den verleasten Fahrzeugen in ihrem Bestand zu vermeiden: ALD stellt eine kontinuierliche Reduzierung der Kraftstoffverbräuche um zwei Prozent pro Jahr fest, Athlon Car Lease registriert für die letzten vier Jahre eine Verbrauchseinsparung um 1,5 bis zwei Liter, bei Coralix Fleet Solutions ver-

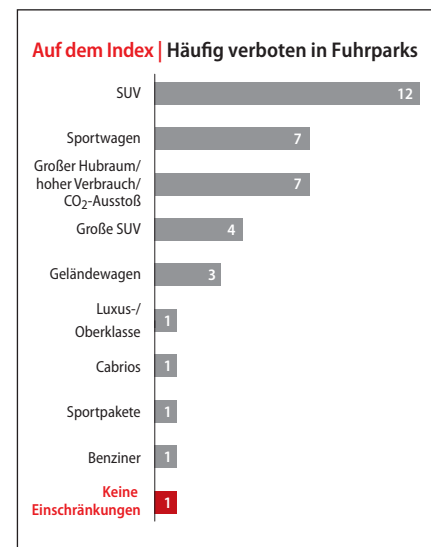
Die durchschnittlichen Verbräuche sind in den letzten Jahren sichtbar gesunken.

ringerte sich der Kraftstoffverbrauch von 2007 bis 2013 bei den flottenrelevanteren Dieselfahrzeugen um 5,2 Prozent, der bei Benzinern um 3,7 Prozent.

„Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch des Pkw-Bestandes pro 100 Kilometer sank seit 1991 um durchschnittlich 0,1 Liter pro Jahr. Im gesamten Zeitraum 1991 bis 2010 konnte der Durchschnittsverbrauch um 1,7 Liter pro 100 Kilometer gesenkt werden“, berichtet Henning Schick, Director Strategic Accounts and Supply Chain Management Europe bei ARI Fleet Germany.

Konkrete Angaben zur Veränderung von durchschnittlichen Verbräuchen für die von uns abgefragten Jahre 2007, 2010 und 2013 konnten nur zwei Flottendienstleister machen: Das Reporting von GE Capital Fleet Services ermittelt eine Reduktion des Durchschnittsverbrauchs in diesem Zeitraum um gut einen Liter pro 100 Kilometer von 6,2 auf 5,1 und eine analoge Entwicklung des durchschnittlichen CO₂-Ausstoßes von 163 Gramm pro Kilometer auf 134 Gramm im Jahr 2013 – alle Angaben basieren jedoch auf Herstellerangaben, die von der Realität in der Regel deutlich abweichen. Die FleetCompany lieferte sogar reale Werte zum Verbrauch ihrer verwalteten Flotte: Lag er 2007 noch bei durchschnittlich 8,11 Litern pro 100 Kilometer, sank er 2010 auf 7,94 Liter und bis 2013 weiter auf 7,51 Liter (siehe hierzu auch Grafik auf S. 20).

Spritsparmeister gefragt | Diese Erfolge sind natürlich in erster Linie auf die Weiterentwicklung der Automobilhersteller zurückzuführen, die immer sparsamere Motoren auf den Markt bringen, die von den Fuhrparks gern genommen werden. Die „Eco-Varianten“ der etablierten Modelle werden zunehmend wichtiger, umso häufiger werden sie bestellt, wenn sie ohne Aufpreis zu bekommen sind, auch weil neben den



Nach absoluten Nennungen der Leasing- und Fuhrparkmanagementgesellschaften. Offene Frage, Mehrfachnennungen möglich, n = 19

Quelle: Autoflotte, Umfrage Juni 2014

Kraftstoffaufwendungen auch die Folgekosten wie die Kfz-Steuer sinken.

Bei LeasePlan Deutschland wählen 20 bis 30 Prozent der Kunden Spritsparmodelle. Unternehmen, bei denen Umweltschutz in der Unternehmensphilosophie eine zentrale Rolle spielt, erreichen Anteile von über 80 Prozent des Kfz-Bestands. „Je nach Unternehmensphilosophie kann die Bedeutung von Spritsparmodellen im Fuhrpark sehr groß sein. In einigen Unternehmen werden nur Spritsparmodelle zugelassen“, sagt Gunter Glück, Geschäftsleitung Vertrieb. Letzteres trifft auch auf unseren „grünen Vorzeigefuhrpark“ der Ray Facility Management Group zu, den wir auf Seite 26 vorstellen. Auch dort dürfen nur die Spritsparvarianten bestellt werden, die PS-Zahl ist wie der CO₂-Ausstoß gedeckelt, um die selbst auferlegten strengen Ziele zu erfüllen.

Bei GE Capital Fleet Services beträgt der Anteil der Sparvarianten an einem Modell zwischen zehn Prozent beim 3er BMW und 90 Prozent beim VW Passat. Bei HLA Fleet Services liegt der Anteil zwischen 15 und 50 Prozent, bei Mobility Concept sogar über 50 Prozent.

Spritsparreifen mehr im Bewusstsein |

Dass nicht nur der richtige Reifendruck, sondern auch der Reifen selbst einen erheblichen Einfluss auf den Kraftstoffverbrauch und damit auf die Emissionen eines Fahrzeugs hat, spricht sich allmählich herum. Auch wenn die meisten Leasing- und Fuhrparkmanagementgesellschaften noch keine signifikant gestiegenen Kaufabsichten ihrer Kunden bei Spritsparreifen erkennen kön-



Titelthema: Green Fleet

- ▶ Umfrage Leasing-/FPM-Anbieter Seite 18
- ▶ BS Energie Flottentest Seite 24
- ▶ Fuhrparkporträt Ray Seite 26
- ▶ Ergebnisse der CVO-Studie Seite 29
- ▶ GE Capital: Facetten der E-Mobilität Seite 30
- ▶ Forschungsprojekt Shared E-Fleet Seite 31

Foto: Stockwerk / Fotolia

Elektromobilität | Services der Leasinggesellschaften

Leasinggesellschaft	E-Fahrzeuge im (Finanz)Leasing	Full-Service-Leistungen	Ladeinfrastruktur	Anbieterübergreifender Zugang zu öffentlichen Ladestationen (Vermittlung)	Zentrale Abrechnung des öffentlichen Strombezugs
ALD	+	+	+	-	-
Alphabet	+	+	+	+	+
Arval	+	+	-	-	-
Athlon Car Lease	+	+	+	+	+
Autobank	+	+	- ¹	+	-
Daimler Fleet Management	+	+	-	+	+
Deutsche Leasing Fleet	+	+	+	+	+
GE Capital Fleet Services	+	+	+	-	-
LeasePlan	+	+	+	+	-
Mobility Concept	+	+	-	-	-
Sixt Leasing	+	+	-	-	-
VW Leasing	+	+	+	-	-

¹ Vermittlung an Anbieter; Quelle: Autoflotte, Umfrage Juni 2014

nen, nehmen einige seit der Einführung des EU-Reifenlabels ein stark zunehmendes Interesse an grünen Pneu wahr. „Da durch Reifen mit geringem Rollwiderstand der Verbrauch und damit die Fahrzeuggesamt-kosten wie auch die Emissionen gesenkt werden können und beides als Ziel in vielen Unternehmen verankert ist, beeinflussen sie auch die Kaufentscheidung beim Reifenersatz bei einer Reihe unserer Kunden“, sagt Sebastian Fruth, Commercial Director bei Arval Deutschland.

Jedoch ist wie bei den Motoren auch bei den Reifen zu bedenken, dass die Automobilhersteller hier den Takt vorgeben. „Im Bereich der Reifenerstausrüstung ab Werk ist der Einfluss sehr eingeschränkt beziehungsweise nicht umsetzbar“, sagt Ludger Reffgen, Mitglied der Geschäftsführung GE Capital Fleet Services. Beim Reifenersatz rücke das

Thema aber langsam in den Fokus der Flottenbetreiber.

Anreizsysteme | Ganzheitliches Denken, das also auch Details wie den Reifen mit einbezieht, erfordert die Umsetzung der Green Fleet auch im Umgang mit den fahrzeugsberechtigten Mitarbeitern. Denn sie müssen

Empfohlen wird eine gewisse Entscheidungsfreiheit in Kombination mit Anreizsystemen.

durch attraktive Anreizsysteme nicht nur dazu gebracht werden, bei gleich bleibender Motivation eine kleinere Fahrzeugkategorie (Downgrading) oder einen kleineren Motor (Downsizing) zu akzeptieren, was immer häufiger über regelmäßige Anpassungen der Car Policies sowie Bonus-Systeme oder

– noch konsequenter – über Bonus-Malus-Systeme erreicht werden soll. Hat der Nutzer sein neues Sparwunder erhalten, muss er auch durch einen umsichtigen Fahrstil dazu beitragen, dass die ehrgeizigen Ziele zur Kraftstoff- und CO₂-Reduktion erreicht werden. Deswegen entwickeln sich Eco-Trainings und Spritsparwettbewerbe zu einem beliebten Mittel. „nicht nur die Fuhrparkkosten zu reduzieren, sondern auch Mitarbeitermotivation und Teamgeist zu fördern“, sagt CPM-Geschäftsführer Thomas Araman.

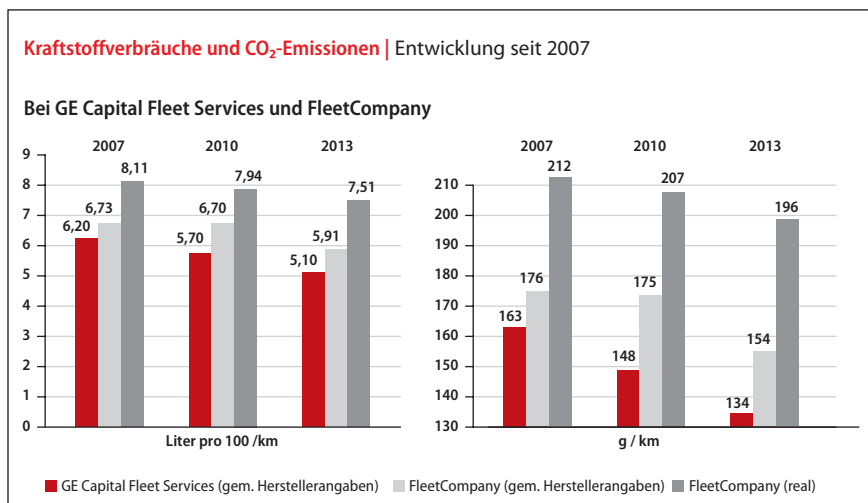
Wer eine grüne Dienstwagenordnung etablieren oder konsequent voranbringen will, muss also den Spagat hinbekommen: einerseits den Sparkurs durch Anpassung der Referenzfahrzeuge konsequent zu verfolgen, andererseits die Mitarbeiter nicht zu stark in ihren Rechten zu beschneiden. „Wir empfehlen, den Mitarbeitern eine gewisse Entscheidungsfreiheit in Kombination mit Anreiz-Systemen zu gewähren“, sagt Uwe Hildinger, Leiter Marketing und Vertrieb bei Alphabet.

Häufig können Mitarbeiter bei Unterschreitung einer festgelegten CO₂-Grenze oder Bereitschaft zum Downgrading ein Extrabudget in Sonderausstattung stecken. Dieses sollte dann aber nicht kontraproduktiv in spritfressende Breitreifen oder einen Allradantrieb gesteckt werden dürfen.

Neu ist laut Roland Meyer, Commercial Director bei Athlon, dass nicht verbrauchte Budgets für den Zeitraum der Nutzung als Bruttogehalt ausgezahlt werden. „Es zeigt sich, dass dadurch zum Teil kleinere Fahrzeuge ausgewählt werden.“

Auf dem Weg zu einer grünen Flotte ist neben ganzheitlichem Denken also auch eine Menge Einfallsreichtum gefragt.

| Mireille Pruvost



Durchschnittswerte auf die gesamte Flotte; Quelle: Autoflotte, Umfrage Juni 2014

Green Policy und CO₂-Obergrenzen | Verbreitung bei den Kunden der Leasing- und FPM-Gesellschaften

Leasinggesellschaft	Kundenanteil mit Green Policy in Prozent*	Davon Anteil mit CO ₂ -Obergrenzen in Prozent	Übliche Spannweite der CO ₂ -Obergrenzen in g/km bei den Kunden (unterste bis oberste Kategorie)	Übliche CO ₂ -Obergrenzen in g/km für Vertrieb Pool oberes Management
ALD	50	100	120–160	130 120 160
Alphabet	25	80	k. A. ¹	<150 – >150
Arval	15	60	95–125	120–150 120 150
Athlon Car Lease	50	30	99–140	130 k. A. 140
Autobank	10	25	k. A. ¹	150 110 k. A.
Daimler Fleet Management	30	100	120–150/180 ²	130 120 150, max. 180
Deutsche Leasing Fleet	25	25	100–160	130 100 150
GE Capital Fleet Services	62	90	100–160	120–140 100–121 120–160
LeasePlan	50	60–70	110–160/180	130–140 110–130 160–180
Mobility Concept	70	40	130–160/180	130–140 k. A. 160–180
Sixt Leasing	50–60	75	110–200	130 120 >130
VW Leasing	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Fuhrparkmanagementgesellschaft				
ARI Fleet Germany	30	100	102–X ³	132 102 – ³
Carmobility	5	100	100–180	105 k. A. 180
Car Professional Management, CPM	25	80	k. A. ¹	k. A. ¹
Coralix Fleet Solutions	30	30	125–250	150–180 125 250
Fleet Academy	40–50	25	130–170 und mehr	130–140 130–140 >170
FleetCompany	70	100	120–160	130 120–130 150
HLA Fleet Services	80	100	110–150	130 100 150
Panopa Fleet Management	40	30	99–155	120 110 155

* Geschätzte Zirkel-Angaben der Dienstleister; ¹ sehr unterschiedliche und individuelle Ansätze in den Unternehmen, abhängig vom Einsatz des Fahrzeugs, der Nutzergruppen und der Ziele des Unternehmens insgesamt (z. B. Motivation); ² Tendenz weiter sinkend in Richtung 100 und 150 g/km; ³ keine Eingrenzung im oberen Management

Quelle: Autoflotte, Umfrage Juni 2014

Alternative Antriebe | Aktueller Bestand im Portfolio

Leasinggesellschaft	Elektrofahrzeuge	Davon rein batteriebetrieben	Davon Range Extender	Davon Plug-in-Hybrid	Reine Hybrid-Fahrzeuge	LPG	CNG
ALD	0,1	k. A.	k. A.	k. A.	0,15	0,16	k. A.
Alphabet	<1	k. A.	k. A.	k. A.	<1	<1	<1
Arval	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Athlon Car Lease	1,5	k. A.	k. A.	k. A.	0,5	k. A.	k. A.
Autobank	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Daimler Fleet Management	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Deutsche Leasing Fleet	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
GE Capital Fleet Services	k. A.	30	30	40	k. A.	k. A.	k. A.
LeasePlan	<1	70	30	0	<1	<1	<1
Mobility Concept	<1	k. A.	k. A.	k. A.	<1	<1	<1
Sixt Leasing	<5	100	0	0	<5	k. A.	k. A.
VW Leasing	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Fuhrparkmanagementgesellschaft							
ARI Fleet Germany	<1	k. A.	k. A.	k. A.	<1	<1	<1
Carmobility	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Car Professional Management, CPM	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Coralix Fleet Solutions	0,015	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1	k. A.
Fleet Academy	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
FleetCompany	0,04	k. A.	k. A.	k. A.	0,21	0,07	0,6
HLA Fleet Services	5	30	10	60	0	0	1
Panopa Fleet Management	0,1	10	50	40	0,5	0,3	0,3

Angaben in Prozent; Quelle: Autoflotte, Umfrage Juni 2014

Dienstleistungen | Unterstützung bei der Green Fleet

Leasinggesellschaft	Unterstützung bei Green Policy	Konfigurator mit CO ₂ -Monitoring	Bonus-Malus-System für CO ₂ -Emissionen	CO ₂ -Reporting	Vermittlung eines Umweltprogramms	Vermittlung von Spritspartrainings
ALD	Optimierungsvorschläge nach Einsatzzweck und Nutzungseigenschaften, Schlussfolgerungen über den Einsatz alternativer Antriebe	+	+	+	- ¹	+
Alphabet	Unterstützung bei Erstellung und Optimierung, gesamtunternehmerische Verantwortung im Fokus	+	+	+	- ¹	+
Arval	TCO-Analysen und CRS-Strategien, Prüfung der Car Policy nach 360-Grad-Methode	+	+	+	+ Cleaner Car Contracts	+
Athlon Car Lease	Gesamtanalyse der Flotte, Aufzeigen von Einsparungspotenzialen bei Kraftstoffen, Dienstwagenordnungen als Beispiele aufzeigen	+	+	+	-	+
Autobank	Beratung zur Ausrichtung, konkrete Fahrzeugempfehlungen, Optimierung der Car Policy, Empfehlungen zur Optimierung der Verbräuche	-	- ¹	- ¹	- ¹	+ ¹
Daimler Fleet Management	Unterstützung bei der individuellen Gestaltung unter Berücksichtigung der Umweltfaktoren und CSR-Zielsetzungen etc.	+	+	+	-	+
Deutsche Leasing Fleet	Beratung zur nachhaltigen Senkung des Verbrauchs, Beratung zu Herstellern/Modellen nach TCO-Gesichtspunkten	+	+	+	+	+
GE Capital Fleet Services	Vollumfängliche Beratung in 60 Einzelstudienbereichen (Key Solutions)	+	+	+	-	+
LeasePlan	Gemeinsame Festlegung der strategischen Ausrichtung, danach Optimierung der Car Policy, z. B. durch Neuberechnung von Referenzraten, Einführung neuer Referenzfahrzeuge etc.	+	+	+	+ GreenPlan	+
Mobility Concept	Analyse der Anforderungen an grüne Flotte gemeinsam mit dem Kunden, aktive Beratung bei Gestaltung der Car Policy und Auswahl von Referenzfahrzeugen nach ökologischen Gesichtspunkten	+	+	+	+	+
Sixt Leasing	Erstellung und Optimierung der Car Policy, Erstellung individueller Maßnahmenkataloge gemeinsam mit dem Kunden	+	+	+	+ CO ₂ -Neutralisierungszertifikate	+
VW Leasing	(Weiter-)Entwicklung und Optimierung der Car Policy, Analyse des konkreten Bedarfs unter Umwelt- und TCO-Aspekten	+	+	+	+ Projektpartnerschaft mit dem NABU	+
Fuhrparkmanagementgesellschaft						
ARI Fleet Germany	Fuhrparkanalysen, Identifizierung potenzieller Einsparungen, Treffen von Maßnahmen	+	+	+	+	+
Carmobility	Fuhrparkanalyse unter verschiedensten Gesichtspunkten, Gegenüberstellung von Kraftstoffverbräuchen und den Opportunitäten im Unternehmen	+	+	+ ²	k.A.	+
Car Professional Management, CPM	Beratung bei Ausgestaltung der Car Policy nach TCO-Betrachtung, Vorschläge zur Strukturierung der Fuhrparkordnung (Senkung des CO ₂ -Ausstoßes)	+	+	+	+ ³	+
Coralix Fleet Solutions	Workshops, Referenz-Policy, Vergleichsrechnungen und Findung von Alternativen zu bestehenden Modellen	+	+	+	+ Diverse Partner	+
Fleet Academy	Aufzeigen verschiedener Modelle zur Optimierung der Car Policy, Überprüfung der Aktualität, Berechnung von möglichen Einsparungen	- ⁴	+	k.A.	k.A.	+
FleetCompany	Erarbeitung von Eckpunkten für eine grüne Policy gemeinsam mit dem Kunden, Benchmark-Analysen	+	+ ⁵	+	+ Green Fleet	+
HLA Fleet Services	Gestaltung der Car Policy, auf Basis des Datenmanagements werden Handlungsempfehlungen gegeben, Prüfung gemeinsam mit dem Kunden, ob Anpassung der Car Policy sinnvoll ist	+	+	+	+ ⁶	+
Panopa Fleet Management	Erarbeitung der Fuhrparkrichtlinien gemeinsam mit dem Kunden, Abbildung des Genehmigungsprozesses mit dem Car Configurator	+	+	+	+	+

¹ in Vorbereitung; ² auf Anfrage möglich; ³ Unterstützung bei der Suche und Auswahl der Partner;⁴ manuelle und individuelle Berechnung für den Kunden; ⁵ je nach Kunden; ⁶ auf Wunsch